

ZEITUNGS-MIKROFILM-NACHRICHTEN



9. Jahrgang 2007 · Nummer 10

Dr. Annette Gerlach
(stellv. Vorsitzende des MFA)

Bestandserhaltung – ein immer wieder aktuelles Thema

Die diesjährige Mitgliederversammlung des „Mikrofilmsarchivs der deutschen Presse“ im Mai in Leipzig widmet sich mit Vorträgen und einer Besichtigung dem Thema „Bestandserhaltung“.

Seit Jahren sind viele Probleme zur Erhaltung des kulturellen Erbes bekannt. Während vor Jahren einzelne wertvolle ältere Objekte oft im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit standen, ist seit gut zwei Jahrzehnten vor allem durch das Problem des übersäuerten Papiers die Bestandserhaltung zum „Massenproblem“ geworden. Bestandserhaltungsprojekte bzw. Bestandserhaltungskonzepte sind zunehmend eine Managementaufgabe.

Ende der achtziger Jahre hat das damalige Deutsche Bibliotheksinstitut eine Schadensanalyse durchgeführt, die Ergebnisse waren erschreckend. Die Schäden liegen heute weitaus höher, denn die Festigkeit des übersäuerten Papiers verschlechtert sich von Jahr zu Jahr.

Da es erst seit wenigen Jahren geeignete Verfahren für die Erhaltung der Originale gibt, galt die Mikroverfilmung als das beste Mittel, wenigstens die „Informationen“ zu erhalten. Das Mikrofilmarchiv der Deutschen Presse ist schon seit mehr als vier Jahrzehnten aktiv. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft förderte zahlreiche Projekte der Sicherheitsverfilmung. Auch durch die Bundesbehörde für den sog. „Zivilschutz“ (eine Behörde, die vielfach in der

Vergangenheit ihre genaue Bezeichnung änderte) gab es umfangreiche Unterstützung für Verfilmungsprojekte vorrangig im Archivbereich.

Der Mikrofilm ist somit ein akzeptiertes Medium, verspricht – auch durch unabhängige Forschungen gestützt – eine lange Haltbarkeit und dient unbestritten dem Schutz der Originale. Der Mikrofilm erlebt z. Zt. im Zusammenhang der Langzeitarchivierungsdiskussion für digital vorliegende Daten sogar eine „Renaissance“, gilt er doch immer noch als gute Absicherung auch digitaler Daten und es werden die Möglichkeiten der Ausgabe digitaler Daten

Inhalt

Bestandserhaltung – ein immer wieder aktuelles Thema (Dr. Annette Gerlach)	1
Die urheberrechtliche Würdigung von Zeitungen (Prof. Dr. Gabriele Beger)	3
Mitgliederversammlung 2006 des MFA bei der Universitätsbibliothek Greifswald	6
Neue Mitglieder des MFA	6
Mitgliederversammlung 2007	6
Bezugspreise von Mikrofilmen	6
Mikrofilmbestellungen	6
www.mfa-dortmund.de	6
Zeitungsoriginale abzugeben	6
Zeitungs- und Zeitschriftenjahrgänge gesucht	7
Arbeitsfilme – Angebot	8
Neuverfilmungen im Bestand des Mikrofilmarchivs	12

auf Film immer besser. Sogar im Bereich des Farbfilms gibt es erste positive Erfahrungen, die jedoch noch einer gründlichen wissenschaftlichen Überprüfung harren.

Die Originale selbst werden jedoch weiterhin gebraucht. Dabei sei nur am Rande an das viel beachtete Buch von Nicholson Baker erinnert. Die amerikanische Erstausgabe erschien 2001 in New York unter dem Titel „Double Fold. Libraries and the assault on paper“. Die deutsche Übersetzung kam vier Jahre später heraus mit dem Titel „Der Eckenknick oder wie die Bibliotheken sich an den Büchern versündigen“. Der Autor warf den Bibliotheken unverantwortlichen Umgang mit den historisch wertvollen Kulturgütern vor, wenn sie verfilmte Zeitungen wegwerfen, und er wies zudem auf Qualitätsprobleme bei Mikrofilmen hin, die die Nutzung der Originale wieder notwendig machen würden.

Sicher ist in jeder Bibliothek und jedem Archiv die Frage anders zu beantworten, welche detaillierten Bestandserhaltungskonzeptionen sinnvoll sind. Dabei sind verschiedene Aspekte zu berücksichtigen: Die Aufgaben und die Funktion der Bibliothek ebenso wie ihre Bestände und deren inhaltlicher Wert, die gesamte Schadenssituation ebenso wie die Anforderungen durch die Benutzung. Letztlich ist es auch eine Frage der Ressourcen, wobei hier nicht nur an Sachmittel, sondern auch an das Personal mit einschlägigem Fachwissen zu denken ist. Immer wichtiger werden dabei regional und überregional abgestimmte Konzepte und Kooperationen. Daher ist es von großem Interesse, die Bemühungen der Sächsischen Landesstelle für Bestandserhaltung, die an der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden angesiedelt ist, genauer zu kennen. Denn in Sachsen werden schon seit einigen Jahren auf der Basis eines ausgearbeiteten Programms Verfilmungs- und andere Aktivitäten zur dauerhaften Bewahrung der Saxonica gefördert. Der Leiter dieser Landesstelle, Herr Dr. Frühauf, konnte als Referent für die Mitgliederversammlung gewonnen werden. In anderen Bundesländern ist man längst nicht so weit wie Sachsen, doch gibt es ebenfalls ermutigende Bemühungen, wie z. B. der Aufbau eines Netzwerks durch das „Kompetenzzentrum für Bestandserhaltung in Berlin und Brandenburg“ (angesiedelt in der Zentral- und Landesbibliothek Berlin).

Gerade beim übersäuerten Papier sind die seit einigen Jahren angebotenen Möglichkeiten der Massensäuerung sehr bemerkenswert. Der Tagungsort Leipzig bietet an, eines der Verfahren, das ursprünglich in Spanien entwickelte CSC Booksaver-Verfahren bei der Firma „Preservation Academy Leipzig“ genauer kennen zu lernen, daher gehört zum Programm der diesjährigen Mitgliederversammlung ebenfalls eine Firmenbesichtigung. Die Zentral- und Landesbibliothek Berlin hat in den Jahren 2003 bis 2006 mit diesem Verfahren ca. 120.000 Bücher erfolgreich entsäuert, die Staatsbibliothek zu Berlin und die Deutsche Nationalbibliothek haben ebenfalls seit einigen Jahren gute Erfahrungen.

Gerade für einen Verein, dessen Zweck darin besteht, durch das Verfahren der Mikroverfilmung das Kulturgut „Zeitungen“ der Nachwelt zu überliefern, den Zeitungen, die nicht nur durch Papierzerfall sondern auch durch Schäden aufgrund des großen Formats durch die Benutzung besonders gefährdet sind und der bei allen Projekten dem Gedanken der Kooperation der Bibliotheken und Archive verpflichtet ist, ist es sehr gut, sich mit diesen aktuell bleibenden Problemen zu beschäftigen und über verschiedene Methoden zu informieren und zu diskutieren.

Die Chronik der deutschen Presse

Zeitungen in Deutschland

Verlage und ihr publizistisches Angebot 1949–2004

von *Walter J. Schütz*

Medienwissenschaft und Medienpraxis, selbst die Bundesregierung in ihren 'Medienberichten', arbeiten heute mit den Zahlen, die sich aus den Stichtagssammlungen und ihren Fortschreibungen von Walter J. Schütz herleiten.

Die Chronik der Zeitungen in Deutschland von 1949 bis 2004 ist statistisch erfasst, dokumentiert, hier publiziert und kann über zahlreiche Register erschlossen werden.

Ein Buch über das Sie gerne noch mehr Details erfahren können – u. a. bei www.vistas.de.



Der Medienverlag

VISTAS Verlag GmbH

Goltzstraße 11 · 10781 Berlin

Tel.: 030 / 32 70 74 46 · Fax: 030 / 32 70 74 55

E-Mail: medienverlag@vistas.de

Internet: www.vistas.de

Gabriele Beger

Die urheberrechtliche Würdigung von Zeitungen

Zeitungen bezeichnet das Urheberrecht als periodisch erscheinende Werke. Für diese gilt eine Reihe von besonderen Bestimmungen, die hier zusammenfassend dargestellt werden. Die in Zeitungen enthaltenen Beiträge, Fotos, Cartoons u.ä. werden nach dem Urheberrecht geschützt. Die Zeitung selbst genießt grundsätzlich keinen selbstständigen Urheberrechtsschutz als Sammelwerk, da es ihr an der Schöpfungshöhe (selbstständige persönliche geistige Schöpfung für die Auswahl und Anordnung) fehlt. Dennoch kann der Verleger Schutzrechte nach §41 Verlagsgesetz für sein Unternehmen geltend machen oder wenn es sich um eine elektronische Zeitung (Datenbank) handelt, Leistungsschutzrechte nach §87 a–e. Zur Ermittlung der Schutzfrist an den einzelnen Beiträgen u.ä. Schutzgegenständen muss die 70 jährige Schutzfrist für jeden einzelnen Urheber ermittelt werden. Wobei nicht jede Meldung in einer Zeitung Schutz nach dem Urheberrecht erlangt, z. B. dann nicht, wenn es sich um sog. Ticker handelt. Auch gelten für die meisten Fotos in Zeitungen die Schutzfristen für Leistungsschutzrechte, d. h. 50 Jahre nach Erscheinen. Da in Zeitungen eine Vielzahl von Autoren u. a. Urheber mitgewirkt haben, wäre die Prüfung aller Lebensdaten zu aufwendig, sodass nach herrschender Rechtsauffassung davon auszugehen ist, dass Zeitungen, die vor 1920 erschienen sind, als urheberrechtsfrei gelten. Hinzu tritt die Tatsache, dass vor In-Kraft-Treten des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1965 kürzere Schutzfristen für Zeitungen und Zeitschriften (50 Jahre nach Erscheinen) galten und diese auch nicht wieder auflebten, wenn die frühere Frist 1965 bereits erloschen war. Somit wird im Gesamtvertrag zum Kopienversand in den Protokollnotizen erläutert, dass Zeitungen und Zeitschriften, die vor 1920

erschienen sind, als urheberrechtsfrei gelten. Korrekt kann man also davon ausgehen, dass Zeitungen und Zeitschriften, die vor 1924 erschienen sind, keinem Urheberrechtsschutz mehr unterliegen, da ihre Schutzfrist mit In-Kraft-Treten des UrhG 1965 bereits erloschen war. Ab Erscheinungsjahr 1965 gilt die 70 Jahresfrist nach dem Tode des Urhebers auch rückwirkend, so dass nur im Einzelfall geklärt werden kann, ob alle in einer Zeitung enthaltenen Beiträge gemeinfrei geworden sind. Ein schier aussichtsloses Unterfangen.

Elektronische Journals werden als Datenbanken nach den verwandten Schutzrechten geschützt. Das LG München hat in seinem Urteil vom 15. 12. 2005 (Börsenverein ./ Subito) diese Rechtsauffassung definiert, weil es bei der Auswahl und Anordnung der Beiträge an der Gestaltungshöhe, die für einen Urheberrechtsschutz nach §4 notwendig ist, mangelt. Neben und unabhängig von einem Urheberrechtsschutz an den Einzelementen (Artikel, Fotos, Zeichnungen, Computerprogramm) besteht der Herstellerschutz gemäß §87 a–e für die Investition, die zur Herstellung nötig war. Die Schutzdauer beträgt 15 Jahre nach Veröffentlichung und beginnt mit jeder wesentlichen Bearbeitung neu, was bei Zeitungen auszuschließen sein dürfte. Nach §87 c wird als Schranke vom Gesetzgeber die wesentliche Entnahme aus einer Datenbank zum wissenschaftlichen und privaten Gebrauch sowie zu Unterrichtszwecken gestattet, soweit es sich nicht um eine systematische handelt. Diese Ausnahme kann auch nicht vertraglich ausgenommen werden (§87 e). Darüber hinaus ist die unwesentliche Entnahme stets gestattet (§87 b). Im Rahmen des bibliothekarischen Leihverkehrs und des Kopierendirektversands werden vom Besteller konkret bezeichnete Aufsätze in den Versand gebracht.

Da in der Regel stets mehrere Beiträge in einem Journal sind, handelt es sich stets um einen unwesentlichen Teil des E-Journals, der ohne Zustimmung entnommen werden darf, auch dann, wenn im Lizenzvertrag eine anders lautende Regelung getroffen wurde. § 87 e bestimmt, dass diese Klauseln nichtig sind (vgl. dazu ausführlich Müller, Harald: Ausdrucke aus E-Journals im Leihverkehr – Urheberrecht bei elektronischen Zeitschriften. In: Bibliotheksdienst 36.(2002) Heft 3, S. 321–329).

Bei der Archivkopie handelt es sich um ein Vervielfältigungsstück, um das Original zu schützen bzw. mit der Archivkopie künftige Nutzungen des Werkstückes zu gewährleisten. Damit Bibliotheken und Archive ihren Archivierungsauftrag im Interesse einer Bewahrung und Überlieferung des Kulturerbes wahrnehmen können, hat der Gesetzgeber eine gesetzliche Ausnahme in § 53 Abs. 2 Nr. 2 definiert. Die Herstellung einer vollständigen Kopie im Rahmen der Archivierung ist demnach ohne Zustimmung des Rechteinhabers gemäß § 53 Abs. 2 Nr. 2 gestattet, soweit

- die Vervielfältigung zur Aufnahme in ein eigenes Archiv hergestellt wird,
- die Vervielfältigung zu diesem Zwecke geboten ist,
- zur Herstellung der Vervielfältigung eine eigene Vorlage verwandt wird.

Die Herstellung dieses Vervielfältigungsstückes kann vom Berechtigten selbst erfolgen oder durch einen Dritten hergestellt werden (§ 53 Abs. 2, Satz 1).

Gesetzliche Ausnahmen und Beschränkungen sind eng auszulegen, so dass das Tatbestandsmerkmal des eigenen Werkstückes nach herrschender Rechtsauffassung wörtlich zu nehmen ist. Hingegen fordert die Bibliothekspraxis, dass anstelle eines verschlissenen eigenen Exemplars ein identisches Leihexemplar bei der Herstellung einer Archivkopie verwandt werden kann. Soweit sichergestellt ist, dass dabei tatsächlich ein identisches Exemplar sich im Bestand der Einrichtung befindet, ist dem Sinn und Zweck des § 53 Abs. 2 Nr. 2 entsprochen (vgl. Peters, Klaus: EROMM-Studie. Erstellt im Auftrag der DFG, Köln 1994). Dennoch wird empfohlen, dass der Rechteinhaber am Werkstück vorher um Zustimmung gebeten wird, weil nach herrschender Rechtsauffassung nur das eigene als Vorlage zulässig ist (vgl. Dreier/

Schulze: Rdnr. 37 zu § 53 Abs. 2 Nr. 2) Zu den weiteren Tatbestandsmerkmalen zählt, dass die Vervielfältigung *geboten* sein muss. Geboten im Sinne der Archivkopie heißt, dass die Einrichtung zur Archivierung oder Dokumentation verpflichtet ist. Dies lässt sich aus den Satzungen oder der Funktion herleiten. Geboten bedeutet aber auch, dass der gleiche Zweck nicht unkompliziert und zumutbar durch den Kauf eines zweiten Exemplars sich erfüllen lässt (Dreier/Schulze: Rdnr. 26 bis 28 zu § 53 Abs. 2 Nr. 2). Unstrittig ist, dass das Werkstück, das als Vorlage für die Archivkopie diente, nicht dauerhaft im Bestand der Einrichtung verbleiben muss. So können Archivkopien auch dann angefertigt werden, um Platz zu sparen. Die Verfilmung vollständiger Zeitungen und Zeitungsjahrgängen im Rahmen der Archivierung ist bewährte und anerkannte Praxis der Archivierung. Die amtliche Begründung zur Norm erwähnt selbst, dass der Kauf eines zweiten Exemplars nicht geboten ist, weil die Überführung auf einen anderen Träger (hier Film) eine bedeutend längere Archivierung und eine geringere Platzressource gewährleistet, als es durch Kauf einer zweiten Papiausgabe erreicht werden könnte (BT Drucks. IV/270 S, 73).

Bei der Sicherheitsverfilmung, einer der traditionellen Archivkopien, bedeutet das, dass das Original sogar makuliert werden kann. Die Archivkopie darf mittels aller Vervielfältigungsverfahren hergestellt werden (§ 53 Abs. 2, Satz 2 Nr. 1 bis 3).

Das gleichzeitige Verleihen von Kopiervorlage und Archivkopie ist grundsätzlich nicht gestattet, wobei die Ausleihe von Zeitungskopien wieder gestattet ist. So darf selbstverständlich aus Bestandserhaltungsgründen das Archiv auch als Vorlage für die Herstellung von bestellten Kopien dienen. Die Archivkopie darf nur intern genutzt werden, was regelmäßig eine Ausleihe außer Haus ausschließt, es sei denn es handelt sich um eine Zeitung (§ 53 Abs. 6).

Eine Archivkopie von Datenbanken darf hingegen ohne Zustimmung des Herstellers nicht hergestellt werden, da es sich dabei regelmäßig um eine wesentliche oder systematische Entnahme (Vervielfältigung) handelt. Gestattet ist jedoch in vollem Umfang die Archivkopie von gedruckten Zeitungen und Zeitschriften gemäß § 53 Abs. 2, Nr. 2. Damit ist nicht das Recht zur öffentlichen Zugänglichmachung verbunden. Der Verein DigiZeitschriften – das deut-

sche digitale Zeitschriftenarchiv (<http://www.digi-zeitschriften.de>) hat deshalb einen Rahmenlizenzvertrag gestaltet, dem Bibliotheken und Verlage beitreten können. Gegenstand ist die Rechtseinräumung durch den Verlag, die durch die Bibliothek digitalisierte Zeitschrift oder Zeitung öffentlich im Internet zugänglich zu machen. Für die Zugänglichmachung ist eine einmalige (Grund) Lizenzgebühr und in der Folge je Abruf eine weitere Lizenzgebühr an den Verlag zu entrichten.

Eine weitere Besonderheit ist bei Zeitungen zu beachten, die insbesondere für die öffentliche Zugänglichmachung von einzelnen Beiträgen als Open Access von Bedeutung sein kann. § 38 Abs.1 bestimmt, dass der Urheber seinen Beitrag in einer periodisch erscheinenden Publikation nach Ablauf eines Jahres nach Erscheinen erneut selbst oder in einer anderen Publikation veröffentlichen kann, wenn er nicht schriftlich gegenüber dem ursprünglichen Verlag auf dieses Recht verzichtet hat. Das gleiche Recht steht dem Autor in einer Zeitung sofort nach Erscheinen zu, wenn er keine anders lautende vertragliche Bestimmung akzeptiert hat.

Der sog. Zweite Korb zur Novellierung des Urheberrechts in der Informationsgesellschaft wird für die Herstellung einer Archivkopie von Zeitungen keine neue Regelung hervorbringen. Der geplante Ausnahmetatbestand § 52 b UrhG RegE wird jedoch die öffentliche netzgestützte Wiedergabe der Archivkopien in den Räumen der Bibliothek, Archive, Museen und Hochschulen regeln, womit auch die interne Nutzung neu definiert wird. Danach können die Archivkopien grundsätzlich unbegrenzt an Bildschirmen zugänglich gemacht werden. Eine Beschränkung soll diese Norm erhalten, wenn der Rechteinhaber zu angemessenen Bedingungen elektronische Angebote unterbreitet und die Bibliothek noch nicht selbst mit der Herstellung einer elektronischen Archivkopie begonnen hat. Dann sollen diese auf dem Wege einer Zwangslizenz vom Rechteinhaber erworben werden. Zu den angemessenen Bedingungen gehören der dauerhafte Zugang und eine Lizenzgebühr die sich zwischen einer gesetzlichen Tantieme (Verwertungsgesellschaftstarif) und dem üblichen Marktpreis bewegt. (Formulierungsvorschläge und Erläuterung unter www.bibliotheksverband.de)

Die deutsche Presse auf Mikrofilm



900 Seiten, DIN A5, 2003
ISBN 3-89158-370-2
Euro 25,- (D)

Das aktuelle 11. Bestandsverzeichnis erschließt, über mehrere benutzerfreundliche Register, das 'Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse'.

Mehr als 12.000 historische und aktuelle Zeitungs- und Zeitschriftentitel aus weltweit über 1.300 Orten, die in Bibliotheken und Archiven vollständig vorhanden und öffentlich zugänglich sind – und zur Benutzung bereitgehalten werden.



VISTAS Verlag GmbH
Goltzstraße 11 · 10781 Berlin
Tel.: 030 / 32 70 74 46 · Fax: 030 / 32 70 74 55
E-Mail: medienverlag@vistas.de · Internet: www.vistas.de

Herausgeber:
Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse e. V. (MFA)
Geschäftsstelle im Institut für Zeitungsforschung
der Stadt Dortmund
Königswall 18
44122 Dortmund
Telefon: (0231) 50-232 49
Telefax: (0231) 50-260 18
E-Mail: HansBohrmann@web.de

Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Hans Bohrmann
Text und Redaktion: Manfred Pankratz M. A.

Erscheinen: ein- bis zweimal pro Jahr

Druck: VISTAS Verlag GmbH, Goltzstraße 11, 10781 Berlin

Mitgliederversammlung 2006 des MFA bei der Universitätsbibliothek Greifswald

Die Jahresmitgliederversammlung des MFA fand am 22. und 23. Juni 2006 auf Einladung der Universitätsbibliothek in Greifswald statt. Vorstandswahlen standen in diesem Jahr nicht an, so dass der im Jahr 2005 gewählte Vorstand (Vorstandsmitglieder s. ZMN 2006) unverändert bleibt.

Frau Dr. Annette Gerlach (Zentral- und Landesbibliothek Berlin) referierte über den Diskussionsstand des MFA-Vorstandes, der in seiner Arbeit mehrfach das Verhältnis Langzeitaufbewahrung und Digitalisierung thematisiert hat. Sie wies ausdrücklich darauf hin, dass Fragen der Langzeitaufbewahrung durch Digitalisierung noch weitgehend ungeklärt seien. Auch sei die Urheberrechtsproblematik für Zeitungen und Zeitschriften nicht abschließend gelöst. In der sich anschließenden Diskussion wurde beschlossen, die sich rasch entwickelnde Digitalisierung von Daten speziell im Hinblick auf Zeitungen mit Aufmerksamkeit zu verfolgen und zu einem festen Tagesordnungspunkt bei den zukünftigen Mitgliederversammlungen zu machen.

In der sich anschließenden Fachtagung sprach u. a. Frau Prof. Dr. Gabriele Beger (Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg) über das in Deutschland sehr komplexe Urheberrecht und seine geplante Novellierung.

Neue Mitglieder des MFA

Im Jahr 2006 und bis zum Erscheinen dieser Ausgabe sind zahlreiche neue Mitglieder aufgenommen worden. Es handelt sich dabei um Verlage und/oder Zeitungsverlage. Im Einzelnen sind dies:

Backnanger Kreiszeitung, Nordbayerischer Kurier (Bayreuth), Bremerländer Zeitung, Münsterländische Tageszeitung (Cloppenburg), Allgemeine Zeitung (Coesfeld), Werra-Verlag Kluthe (Eschwege), Heidenheimer Zeitung, Hildesheimer Allgemeine Zeitung, Hessische/Niedersächsische Allgemeine (Kassel), Kieler Zeitungsverlag, Ludwigsburger Kreiszeitung,

Elbe-Jeetzel-Zeitung (Lüchow/Wendland), Märkischer Zeitungsverlag (Lüdenscheid), Recklinghäuser Zeitung, Pirmasenser Zeitung, Brune-Mettcker Druck und Verlag (Wilhelmshaven), Luxemburger Nationalarchiv – Archives nationales.

Damit setzt sich jetzt das Mikrofilmarchiv aus 95 institutionellen Mitgliedern und 13 Einzelmitgliedern zusammen.

Jede Institution, die Masterfilme von Tageszeitungen besitzt und bereit ist, diese gegen eine Aufwands-pauschale für Duplizierungen zur Verfügung zu stellen, ist dem MFA willkommen. Es genügt ein formloser Aufnahmeantrag, über den vom Vorstand des Mikrofilmarchivs gemäß Satzung entschieden wird. Die Mitgliedschaft ist kostenlos.

Das MFA nimmt auch gern Spenden entgegen, die im Sinne der Gemeinnützigkeit steuerbegünstigt sind und für die Spendenbescheinigungen ausgestellt werden.

Mitgliederversammlung 2007

Am 10. und 11. Mai findet die diesjährige Mitgliederversammlung des MFA bei der Deutschen Nationalbibliothek (vormals: Deutsche Bücherei) in Leipzig statt. Themen der anschließenden Fachtagung sind u. a. „Zeitungsnachweise in der ZDB“ (Bernd Augustin), das Bayerische DFG-Zeitungsprojekt (Dr. Schäffler u. Dr. Mai) und das Sächsische Bestandserhaltungsprogramm (Dr. Frühauf).

Ein Kurzbericht zu Mitgliederversammlung und Fachtagung wird in der nächsten Ausgabe der ZMN (Frühjahr 2008) veröffentlicht.

Bezugspreise von Mikrofilmen

An den Bezugspreisen der Mikrofilme hat sich seit der Ausgabe 8 (2006) der Zeitungs-Mikrofilm-Nachrichten nichts geändert. Kaufinteressenten von Mikrofilmen bitten wir, sich an den Angaben in jener Ausgabe zu orientieren. Die Zeitungs-Mikrofilm-Nachrichten sind auch im Internet unter www.mfa-dortmund.de zu finden, zudem können frühere Nummern unserer Zeitschrift gratis bei der Geschäftsstelle des MFA erbeten werden.

Mikrofilmbestellungen

Die Geschäftsstelle des Mikrofilmarchivs nimmt wie bisher alle Bestellungen brieflich unter der Adresse *Königswall 18, 44122 Dortmund*.

Ferner gibt es die Möglichkeit, schriftlich mit Fax 02 31/5 02 60 18 oder mit E-Mail mfa@stadttdo.de zu bestellen.

Telefonisch nimmt das Mikrofilmarchiv keine Bestellungen entgegen, doch können Informationen zu verfilmten Zeitungstiteln erfragt werden unter ++49/(0) 2 31/5 02 32 49 (Frau Arlt).

Die Geschäftsstelle des MFA ist regelmäßig freitags besetzt.

www.mfa-dortmund.de

Aktualisierungen

Im Herbst 2006 und im März 2007 wurde das Bestandsverzeichnis aktualisiert. Die neuen Daten sind auch in die Internet-Version des Bestandsverzeichnisses eingearbeitet worden. Über die Nutzungshäufigkeit unserer Seiten im Internet wird es in der nächsten Ausgabe einen Kurzbericht geben. Seit der Ausgabe 8 (2006) lässt sich jetzt schon eine weiter wachsende Frequentierung der Datenbank im Internet beobachten.

Zeitungsoriginale abzugeben

Das Zeitungs- und Pressearchiv der ULB Münster, 2003 aus der Zusammenlegung der beiden umfangreichsten Zeitungssammlungen der Universität entstanden, trennt sich von den vorhandenen Doppelbeständen. Neben regionalen und überregionalen deutschsprachige Tages- und Wochenzeitungen, die von den 50er Jahren bis in die Gegenwart reichen, befinden sich auch einige fremdsprachige Titel. Sollte Interesse an einer Übernahme bestehen, wenden Sie sich bitte an das Zeitungs- und Pressearchiv der ULB Münster, Herrn Dipl.-Archivar (FH) Thorsten Schmid, Bispinghof 25/25, 48143 Münster, 02 51/8 32 42 65, thschmid@uni-muenster.de. Die Übernahme, auch einzelner Titel, ist bis auf die Abhol- und Transportkosten, kostenfrei.

■ Zeitungs- und Zeitschriftenjahrgänge gesucht

In Nr. 2 der ZMFN (2000) und Nr. 4 (2002) hat das MFA seinen Wunsch geäußert, Filmücken von den dort aufgeführten Zeitungen/Zeitschriften und Zeiträumen zu schließen. Ein Teil dieser Periodika konnte ausfindig ge-

macht und anschließend verfilmt werden. Von allen anderen, die nachfolgend aufgeführt sind, konnten bisher noch keine Originale gefunden werden. Wir bitten daher alle Leserinnen und Leser, uns mitzuteilen, wo

sich die gesuchten Zeitungsoriginale befinden, auch wenn sie diese nicht besitzen, sondern, so weit bekannt, bei anderen Institutionen.

Hier nun die Titel und Lücken im Einzelnen:

General-Anzeiger, Dortmund	Dezember 1915, Juli 1924, Dezember 1925, Januar 1926, September 1926, Januar 1927, Dezember 1930, November 1932
Berliner Morgenpost	September u. Oktober 1898, April, Mai u. September 1905, September 1909, Juli 1920, Januar u. Februar 1924
Berlinische privilegierte Zeitung (Vossische Zeitung) (zahlreiche Titeländerungen)	1618, 1624, 1658/59, 1666, 1676, Dezember 1677, 1681, Juni 1686, Januar 1681
RSF Mitteilungen der Radikal-Sozialen Freiheitspartei, Bremen, sp. Hagen und Lüdenschaid	1947–Juli 1948
Volkstimme (SPD-Mitteilungsblatt), Frankfurt/M.	1946 (Lückenergänzungen, 16. 2. 1946, Nr. 1–12 als Originale b. 1w u. 101b vorhanden)
Süderländer Volksfreund, Werdohl	November u. Dezember 1949
Vlothoer Wochenblatt	Herbst 1949–März 1950
Haller Kreisblatt, Halle, Westf.	1967–1968
BZ am Mittag, Berlin	Mai u. Juni 1939
Dies Blatt gehört der Hausfrau (Das Blatt der Hausfrau), Berlin	5. 7. 1886–September 1889, Oktober 1890–September 1891, Okt. 1894–1900, April 1909–September 1910, Oktober 1911–September 1916, Oktober 1919–September 1923, 1936, Nr. 27–1937, Oktober 1941, Dezember 1941–Februar 1942, Juli 1942–Mai 1943, Juli 1943–Januar 1944
The Beaver (Zeitschrift der Kanadischen Armee in Werl/Soest)	Nr. 37–45 v. 31. 12. 1965–27. 2. 1967
Allgemeiner Anzeiger, Halver	1973–1990
Augsburger Tagespost/Neue Augsburger Zeitung	1949–1951
B. Z. am Abend, Berlin (Ost)	1. 8. 1954–1990
Bergische Rundschau/Bergische Landeszeitung/NA. Kölnische Rundschau, Bergisch Gladbach	26. 5.–31. 5. 1948
Heimat am Mittag, Hattingen	8. 10.–14. 10. 1949
Hersfelder Zeitung	Jan.–Juni 1950 und Aug.–Dez. 1968
Hönne-Zeitung, Balve	1949–4. 1. 1957 und 1961–1966;
Ibbenbürener Volkszeitung	Sep. 1960–1986
Lüneburger Landeszeitung/Landeszeitung für die Lüneburger Heide	Juli 1948–1959
Meinerzhagener Zeitung	1. 11. 1949–31. 3. 1950;
Mendener Zeitung	1960–1965
Münsterländische Tageszeitung, Cloppenburg	1972, 3. 9.–1977
Niederbergische Mettmanner Zeitung	1949–Jan. 1954 und Mai 1954

Arbeitsfilme – Angebot

In den ZMN Nr. 9 (2006) hat das MFA bereits überzählige Duplikatfilme angeboten, die im Geschäftsablauf in den vergangenen Jahren aus verschiedenen Gründen dem MFA zugegangen sind. Zahlreiche Filme haben daraufhin den Besitzer gewechselt. Zwei Gründe veranlassen nun das MFA, noch einmal den Rollenpreis für nachstehend aufgeführte Titel auf fünf Euro zu senken. Zum einen steht

dem MFA ab Sommer 2007 geringerer Magazinraum zur Verfügung, zum anderen sollen zahlreiche Depositafilme ins Magazin aufgenommen werden. Für eine Lieferung wird Porto berechnet. Bestellungen können in der Geschäftsstelle bei Frau Arlt in Auftrag gegeben werden, Telefon 02 31/5 02 32 49, Fax: 02 31/5 02 60 18, E-Mail: mfa@stadt.do.de.

Ort	Titel, (Untertitel)	Jahrgänge	Rollen- zahl	ZDB-ID
A				
Arnsberg	Westfälische Rundschau/Zeitung für das Sauerland	2004, 15. 6.–31. 8.	2	1047559-x
Aurich	Ostfriesische Nachrichten	1995, 2. 1.–23. 4.	2	2011034-0
B				
Bad Berleburg	Westfalenpost/Wittgensteiner Zeitung, Vlg. anfangs in Soest, dann Hagen, dann Essen (WAZ-Gruppe)	1993, 2. 1.–25. 6.	2	1063806-4
Berchtesgaden	Berchtesgadener Anzeiger, Amtsblatt für Landkreis und Marktgemeinde Berchtesgaden	1952, 1. 9.–1976, 30. 4.	52	43615-x
Bergisch Gladbach	Bergische Landeszeitung, Vlg. in Köln	1955, 12. 4.–30. 6.	1	1106448-1
Berlin	Allgemeine Preußische Zeitung/Preußischer Staats-Anzeiger	1848, 6. 1.–31. 12.	2	86045-1, 978254-0
Berlin	Angriff, Der, Tageszeitung der Deutschen Arbeitsfront	1927, 4. 7.–1931, 28. 1.	2	304074-4
Berlin	Archiv für Kriminologie, Kriminalanthropologie und Kriminalistik	1943/44	1	2169801-6
Berlin	Berliner Börsen-Courier	1926, 1. 1.–1933, Jun.; 1933, Sep.–Dez. (1932, 21. 4.–1933, 18. 1. 2 x)	76	749585-7
Berlin	Berliner Lokal-Anzeiger	1928, 4. 12.–1929, 7. 12.	10	silber-positiv
Berlin	Berliner Morgenpost, Berliner Allgemeine	1972, 2. 4.–2005 (1996, 25. 02.–14. 04. 2 x)	387	749437-3
Berlin	Berliner Tageblatt und Handelszeitung	1914, 1. 1.–18. 1.; 1917, 14. 10.–31. 12.; 1931, 26. 11.–1939, 31. 1.	43	341834-0
Berlin	Berliner Zeitung	1994, 3. 1.–29. 5.	4	
Berlin	BZ am Abend, das Abendblatt des Berliners	1949, 15. 7.–1954, 31. 7.; 1990, 2. 2.–26. 5.	10	749108-6
Berlin	BZ, die größte Zeitung Berlins	1972, 1. 4.–2005 (1977, 3. 1.–31. 10.; 1987, 02. 01.–14. 04., 2 x)	492	749107-4
Berlin	Constitutionelle Zeitung	1851–1852, 30. 6.	3	309278-1
Berlin	Deutsche Arbeiter-Zeitung, Organ für Arbeiter und Arbeitgeber	1848, 8. 4.–24. 6.	1	43593-4
Berlin	Deutsche Reform, politische Zeitung für das constitutionelle Deutschland	1849–1851, 10. 3.	4	749643-6
Berlin	Magazin für Litteratur, Das	1890, 4. 10.–1896, 28. 3.	5	515214-8
Berlin	Menschenrechte, Die (Jürgen Kuczynski)	1926, 1. 4.–1932, 3. 6.	1	748495-1

Ort	Titel, (Untertitel)	Jahrgänge	Rollen- zahl	ZDB-ID
Berlin	National-Zeitung	1889, 1. 4.–15. 6.; 1891, 1. 7.–23. 9.	15	984287-1
Berlin	Rote Fahne, Die, Zentralorgan der KPD	1918, 9. 11.–1933, 27. 2.	36	125873-4
Berlin	Spandauer Volksblatt/Volksblatt	1947, 1. 7.–1975 (L)	91	748627-3, 748628-5
Berlin	Tagesspiegel, Der	1945, 27. 09.–1953, 23. 1.; 1953, 12. 7.–1999 (1981, 1. 1.–28. 2.; 1995, 2. 1.–14. 3.; 1996, 1. 1.–21. 4.; 1999, 21. 4.–20. 5. 2x)	323	125917-9
Berlin	taz, die tageszeitung	1996, 10. 9.–16. 12.	2	1477327-2
Berlin	Urwähler Zeitung, Organ für Jedermann aus dem Volke	1852–1853	3	532362-9
Berlin	Volkszeitung, Organ für Jedermann aus dem Volke	1854–1867, 20. 1.	14	532361-7
Berlin	Vorwärts, Berliner Volksblatt, SPD	1891–1933, 28. 2.	158	961838-7
Berlin	Welt, Die	2002, 2. 1.–1. 5. u. 2. 9.–31. 12.; 2003, 1. 7.–31. 8.; 2003, 30. 10.– 2004, 1. 3.; 2004, 3. 5.–29. 5., 27. 8.–20. 10., 14. 12.–31. 12.; 2005, 28. 5.–20. 6. (1998, 2. 1.–31. 1. 2x)	20	1123516-0
Berlin	Wochenpost	1954, 11. 12.–1955	2	43235-0
Berlin (DDR)	National-Zeitung, NDPD	1988	1 (Silber- Positiv)	748667-4
Bochum	Bochumer Kreisblatt	1848, 1. 1.–24. 6.	1	83888-3
Bochum	Westdeutsche Allgemeine (WAZ), Ausz. Bochum	1994, 03. 01.–12. 03.	2	973929-4
Bremen	Weser-Kurier	2003, 2. 2.–5. 3.	1	126012-1
Breslau	Schlesische Zeitung	1926, 1. 9.–1927; 1936, 1. 9.–1937	16	
Brüssel, Antwerpen, Creil/Oise	Freies Deutschland, Organ der deutschen Opposition	1937, 14. 1.–1939, 24. 8.	1	721292-6
Bukarest	Allgemeine Deutsche Zeitung für Rumänien	1993–1994	4	1146290-5
C/D				
Celle	Cellesche Zeitung	1996, 2. 1.–10. 4.	4	824595-2
Cloppenburg	Münsterländische Tageszeitung, (Oldenburgisches Münsterland)	1995, 15. 7.–16. 10.	2	1021268-1
Dortmund	Dortmunder Wochenblatt	1847, 26. 5.–1849	2	95863-3
Dortmund	Nachrichten des Ruhrdepartements	1811	1	641554-4
Dortmund	Ruhr Nachrichten/Dortmunder Zeitung	1981, 2. 1.–19. 2.	1	1032466-5
Dortmund	Westfälische Allgemeine Volkszeitung/ Dortmunder Arbeiterzeitung	1924, 8. 11.–18. 12.; 1925, 2. 1.– 31. 3.; 1926–1933, 24. 4.	24	43721-9
Dortmund	Westfälische Zeitung	1849, 1. 7.–1850, 3. 9.; 1851–1853, 17. 3.	3	1154326-7
Dortmund	Westfälischer Kämpfer, KPD	1925, 1. 2.–31. 7.	1	1224438-7
Düsseldorf	Rheinische Post, Ausg. Düsseldorf	1994, 1. 10.–31. 12.; 1996, 18. 11.– 1997, 11. 6.; 1998; 2003, 1. 2.–5. 5. u. 5. 6.–31. 12.	36	553801-4
Düsseldorf	Westdeutsche Zeitung	1995, 2. 1.–30. 6.; 1998, 2. 1.–30. 6.	9	740458-x
E/F				
Erfurt	Thüringer Allgemeine	1995, 23. 2.–14. 4.	1	1062317-6
Essen	Neue Ruhr-Zeitung (NRZ)	1976, 13. 2.–1982; 2003, 2. 1.–23. 5.	72	987376-4

Mitteilungen des Mikrofilmarchiv

Ort	Titel, (Untertitel)	Jahrgänge	Rollen- zahl	ZDB-ID
Essen	Westdeutsche Allgemeine (WAZ), Auszg. Essen	1994–1995	22	973929-4
Essen/Neuss	Unsere Zeit, DKP	2003	1	1465563-9
Frankfurt/M.	Frankfurter Rundschau, Deutschland- Auszg.	1994–1999	71	126011-x
Frankfurt/M.	Frankfurter Allgemeine Zeitung	1993–1996	72	210821-5
Frankfurt/M.	Taunus-Zeitung/Frankfurter Neue Presse	2004, 28. 10.–31. 12.	2	976112-3
Fulda	Fuldaer Zeitung	1993, 2. 1.–26. 3.	2	960240-9

G/H

Gera	Geraer Zeitung	1924, 23. 10.–1925, 18. 02.	1	1173793-1
Göttingen	Göttinger Tageblatt, Niedersächsische Morgenpost	1976–1982	54	978183-3
Halle, S.	Freiheit, SED	1946, 16. 4.–31. 12.	2	41226-0
Halle, S.	Mitteldeutsche Zeitung	1994, 21. 4.–4. 8.	2	1273863-3
Hamburg	Hamburger Abendblatt	1993–1995 (1994, 24. 2.–18. 4. 2 x)	46	40002-6
Hamburg	Hamburger Fremdenblatt	1892, 25. 6.–30. 9.	1	40006-3
Hamburg	Hamburger Morgenpost, MOPO	1990, 21. 5.–1991, 25. 10.	14	291023-8
Hamburg	Hamburgischer Unpartheyischer Correspondent, Staats- und gelehrte Zeitung ...	1758, 2. 6.–1760	1	975771-5
Hamburg	Israelitisches Familienblatt	1938, 6. 1.–27. 10.	1	1406614-2
Hamburg	Privilegierte wöchentliche gemeinnützige Nachrichten von und für Hamburg	1849, 1. 5.–31. 12.	1	622833-1
Hamm	Westfälischer Anzeiger	1939, 25. 4.–30. 6.; 1984, 25. 7.– 31. 12.	4	628032-8
Hamm, Iser-lohn, Lippstadt, Soest, Unna	Neue Westfälische Zeitung, Nach- richtenblatt der alliierten Militär- behörde, Ausg. K, Vlg. in Oelde	1945, 22. 6.–1946, 19. 4. (L) (2 x)	1	1211221-5
Hannover	Bild Niedersachsen	1995, 1. 11.–31. 12.	1	1021090-8
Hannover	Hannoversche Allgemeine Zeitung	2004, 2. 1.–22. 2.	1	43261-1
Hannover	Hannoverscher Anzeiger	1912, 2. 4.–14. 7.	1	1007918-x
Hannover	Neue Presse	1983, 2. 1.–19. 4.; 1993–1995	33	1009800-8

K/L

Kassel	Hessische/Niedersächsische Allgemeine	1995, 2. 1.–29. 5.	4	16576-1
Köln	Express	2004, 14. 10.–31. 12.	2	740466-9
Köln	Kölner Stadt-Anzeiger, Kölnische Zeitung	1984, 24. 11.–31. 12.; 2003, 22. 5.– 19. 6.	2	1257253-6
Köln	Kölnische Zeitung, mit Wirtschafts- und Handelsblatt	1867, 14. 12.–1868, 30. 5.	1	200760-5
Leipzig	Leipziger Volkszeitung	1999, 2. 1.–3. 6.	4	532171-2
Lübeck	Lübecker Nachrichten, Lübecker General-Anzeiger	1988, 12. 7.–6. 9.; 2004, 17. 8.– 22. 10.	3	526232-x

M/N

Mannheim	Mannheimer Morgen	1993–1995; 2004, 18. 8.–31. 12.	37	1290397-8
Mönchenglad- bach-Odenkirchen	Odenkirchener Volksblatt	1914, 9. 5.–1915	1	1417829-1
Moskau	Trud: gazeta professional'nych sojuzov	1991, 1. 1.–29. 6.	1	43176-x
München	Bayerische Staatszeitung/Bayerischer Staatsanzeiger	1921, 25. 1.–1923 (L)	2	125714-6

Ort	Titel, (Untertitel)	Jahrgänge	Rollen- zahl	ZDB-ID
München	Münchner Merkur, Münchner Zeitung	1990, 02.01.–18.05.; 1991, 22.10.–31.12.; 1993–1995 (1993, 27.05.–25.06. 2 x)	45	1262065-8
München	Süddeutsche Zeitung, Deutschlandausg.	1945, 4.10.–2000, 20.8.; 2000, 16.9.–31.12.	668	2110568-6
München	Völkischer Beobachter	1920–1923, 9.11.; 1925, 26.2.–1933, 10.7.	17	125685-3, 380323-5, 532074-4
München	Werben & Verkaufen	1974, 6.12.–1975, 19.09.	1	525140-0
New York, Zürich	Aufbau, (Der); das jüdische Monatsmagazin	1958, 3.1.–26.12.; 1972, 7.1.–1979, 21.12.; 2000, 4.1.–14.12.; 2003, 9.1.–11.12.	11	126137-x, 352633-1
Nürnberg	Stürmer, Der	1923, Mai–1945, 22.2.	8	304200-5
Oldenburg	Nordwest-Zeitung	1986, 19.3.–21.4.	1	1013877-8

O/P/S

Osnabrück	Neue Osnabrücker Zeitung	2004, 27.3.–27.8. u. 8.11.–31.12.	6	1075323-0
Osnabrück	Osnabrückische öffentliche Anzeigen	1817, 3.9.; 1818, 1.4.–30.12.; 1827; 1829–1831, 30.3.	2	309490-x
Paderborn	Westfälisches Volksblatt	1991, 19.6.–31.12.	4	1053742-9
Paderborn	Westphälische Dampfboot, Das	1845–1848	4	532355-1
Soest	Westfälische Bürger und Bauernfreund, Der	1848, 1.7.–1849, 29.12.	1	86563-1
Soest, Werl	Neuer Westfälischer Kurier, Ausg. Soest/Werl	1946, 23.12.–1947 (L) (3 x)	1	1200411-x
Stade, Cuxhaven, Hamburg	Niederelbe-Zeitung, vormals Niederdeutsche Heimatzeitung, Vlg. in (Hamburg-) Otterndorf	1954, 18.8.–31.12.	1	1336985-4
Stuttgart	Stuttgarter Nachrichten	2005, 28.4.–3.6.	1	126605
Stuttgart	Stuttgarter Zeitung	1977, 8.2.–1978, 14.1.; 1993–1995; 1999, 27.4.–16.7.; 2004, 10.5.–8.7., 6.11.–31.12.; 2005, 3.1.–25.5. (1994, 3.1.–23.3. 2 x)	42	126271-3
Stuttgart	Zeitschrift für Rassenkunde und die gesamte Forschung am Menschen	1940, Bd. 12; 1941, Bd. 12	1	200135-4

T/W/Z

Tübingen, Stuttgart, Augsburg, München	Allgemeine Zeitung, Beilage	1888, 01.11.–1890; 1890 (?), 02.03.–28.12.; 1892–1908, 31.03.	19	243901-3
Tübingen, Stuttgart, Augsburg, München	Allgemeine Zeitung, Beilage/Handels-Beilage	1873, 29.01.–1875, 30.04.; 1876–1882, 29.09.	7	243901-3
Tübingen, Stuttgart, Augsburg, München	Allgemeine Zeitung, gegr. als Neueste Weltkunde	1798–1929, 30.06. (1798, 1.1.–8.9., 1799, 1.1.–31.7. 2 x)	366	243901-3
Tübingen, Stuttgart, Augsburg, München	Allgemeine Zeitung, Monatsblätter (Beilage)	1845–1847	1	243901-3
Wien	Furche, Die, die österreichische Wochenzeitung	1983, 5.1.–1988, 23.12.	6	300570-7
Wiesbaden	Wiesbadener Kurier, Vlg. in Mainz	1998, 10.2.–20.3.	1	126021-2
Würzburg, Regensburg	Deutsche Tagespost, katholische Zeitung für Deutschland	1995, 31.10.–1998, 27.10.	5	514043-2
	Zeitungen des 17. Jahrhunderts	1673–1675, Einzelnummern	1	

Neuverfilmungen im Bestand des Mikrofilmarchivs

Seit der Ausgabe 8 der Zeitungs-Mikrofilm-Nachrichten (2006)
hat das MFA nachstehend aufgeführte Periodika verfilmt:

B

Bad Homburg	Frankfurter Rundschau – Hochtaunus/Bad Homburg 2005	2 Ro
Berlin	B. Z.: 2. 1.–9. 6. 2006	6 Ro
Berlin	Berliner Morgenpost: 2. 1.–13. 5. 2006	6 Ro
Berlin	Le Monde diplomatique: 2005	1 Ro
Berlin	Welt, Die, 2. 1.–14. 6. 2006	6 Ro
Berlin/ Düsseldorf	Tageszeitung, Die, Ausg. NRW: 7./8. 5.–31. 12. 2005	4 Ro
Bukarest (RO)	Allgemeine Deutsche Zeitung für Rumänien: 1. 7.–31. 12. 2005	1 Ro

D

Darmstadt	Frankfurter Rundschau – Darmstadt/ Kreis Groß-Gerau, 2005	2 Ro
Dortmund	City-Anzeiger: 2. 2.–14. 12. 2005	1 Ro
Dortmund	Nord-Anzeiger: 29. 12. 2004–2005 (L)	1 Ro
Dortmund	Ost-Anzeiger: 1. 12. 2004–2005	2 Ro
Dortmund	Süd-Anzeiger: 20. 10. 2004–2005	1 Ro
Dortmund	Wochenkurier: 2005	1 Ro
Düsseldorf	Deutsches Handwerksblatt, Ausg. Rheinhessen: 20. 1.–22. 12. 2005	1 Ro
Düsseldorf	Neue Rhein Zeitung NRZ: 2. 1.–13. 6. 2006	5 Ro

E

Essen	Bild am Sonntag: 7. 8.–25. 12. 2005 (L)	2 Ro
Essen	U. Z. Unsere Zeit: 2005	1 Ro

F

Frankfurt/M.	epd Medien: 2005	2 Ro
Frankfurt/M.	Frankfurter Rundschau, Stadt-Ausgabe: 2. 1.–25. 7. 2006	8 Ro
Frankfurt/M.	Media Perspektiven: 2005	1 Ro
Fürth	Fürther Nachrichten: 2. 1.–30. 6. 2006	1 Ro

H

Hamburg	Hör Zu, Hamburg: 30. 12. 2004–22. 12. 2005	7 Ro
Hamburg	Rundfunk und Fernsehen (Vlg. In Baden-Baden): 1981–1999	10 Ro
Hanau	Frankfurter Rundschau – Hanau und Main-Kinzig-Kreis/Wetterau 2005	2 Ro

K/L

Köln	Funk-Korrespondenz: 2005	1 Ro
Köln	WDR-Print: 2005	1 Ro
Luxemburg (L)	Luxemburger Wort: 1. 7.–31. 12. 2005	13 Ro

M

München	Fernseh-Informationen: 2005	1 Ro
München	Werben und Verkaufen: 17. 3.–15. 12. 2005	4 Ro

N/O

Nürnberg	Nürnberger Stadtanzeiger: 4. 1.–4. 7. 2006	1 Ro
Offenbach	Frankfurter Rundschau – Stadt und Kreis Offenbach 2005	2 Ro

S

Schmallenberg	Neue Bildpost, Schmallenberg: 2004–2005 (L)	1 Ro
Schütz, Walter J.	Stichtagssammlung – Zeitungsähnliche Periodika in: Bayern, Baden-Württemberg, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Schleswig-Holstein	8 Ro
Schütz, Walter J.	Stichtagssammlung Nordrhein-Westfalen 2004	113 Ro
Stuttgart	Sonntag Aktuell: 2004, 23. 5.–2005	2 Ro

U/W

Ulm	Schwäbische Donau-Zeitung: 2. 1.–30. 3. 1963	1 Ro
Wien (A)	Presse, Die: 21./22. 5.–31. 12. 2005	8 Ro
Wiesbaden	Frankfurter Rundschau – Main-Taunus/Wiesbaden: 2005	2 Ro
Wiesbaden	Neue Solidarität: 12. 1.–21. 12. 2005	1 Ro
Windhuk (NAM)	Allgemeine Zeitung (Windhoek): 1. 7.–9. 9. 2005	1 Ro
Witten	Ruhr-Nachrichten: 2005	10 Ro
Würzburg	Tagespost, Die: 7. 6.–31. 12. 2005 (L)	1 Ro

Z

Zürich (CH)	Aufbau: Februar – Dezember 2005	1 Ro
Zürich (CH)	Weltwoche, Die: 23. 12. 2004–22. 12. 2005	4 Ro